Neues Volksblatt, 20. September 2017

„Tag ohne Barrieren“ in Freistadt

NMS Schüler im „Blindflug“ in der Freistädter Altstadt *Foto: Steinecker*

Am 13. Oktober geht im Salzhof in Freistadt der „Tag ohne Barrieren“ über die Bühne. Zur Vorbereitung gab es einige Schülerprojekte, die dort auch präsentiert werden. „Behindert ist, wer behindert wird“ – das war der Leitsatz für die Projekttage der NMS Marianum Freistadt. Unter dem Motto „G'hört g'seng“ widmete sich eine Schülergruppe den Themenkreisen Hör- und Sehbehinderung. Angeleitet wurden sie dabei von der Young Caritas und der Lebenswelt Schenkenfelden. Träger des Projektes ist der OÖ Zivil-Invalidenverband (OÖZIV), eine Interessenvertretung, die sich für die Anliegen von Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen einsetzt. OÖZIV-Landesobmann Gerhard Mayr möchte aufzeigen, dass das Thema Behinderung alle etwas angeht: „Als Träger des Projektes ‚Tag ohne Barrieren' möchten wir mehr Bewusstsein für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung schaffen. Durch die Schulprojekte konnten junge Menschen ganz persönliche Erkenntnisse gewinnen, was es bedeutet, eine Behinderung zu haben.“

In der Freistädter Altstadt ging es für die „blinden“ Schüler um einfache Alltagsaufgaben wie Einkaufen gehen, sich nach der Uhrzeit erkundigen oder eine Straße überqueren. In der Lebenswelt Schenkenfelden wurden den Jugendlichen Grundzüge der Gebärdensprache vermittelt, die sie in den Therapeutischen Werkstätten sofort in die Praxis umsetzen konnten. Zum Ausklang lernten sie ein Lied in Gebärdensprache.